

Inhaltsverzeichnis

Die Spukgeister auf dem Königsteine - 2. Sage 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#) | weiter >>>

Die Spukgeister auf dem Königsteine - 2. Sage

Gräße, a. a. D. S. 550.

Bekanntlich wurde in der Nähe der sogenannten Königsnase der Schwindler Baron Klettenberg im Jahre 1720 [geköpft](#). Bei dem diese Begebenheit heute noch an jener Stelle bezeichnenden [Denkstein](#) ist es Nachts nicht geheuer, da läßt sich der [Geist](#) dieses Mannes in der Tracht jener Zeit noch zuweilen sehen.

Damit hat aber eine andere Erscheinung nichts zu schaffen, welche viele beobachtet haben. Wenn man den sog. Luisenweg nach der [Festung](#) heraufkommt, da sieht man um [Mitternacht](#) vor derselben auf dem Plateau einen ungeheuer langen Mann in dunklem [Mantel](#) mit einem Schlapphute stehen und sich umsehen; derselbe zeigt sich auch in der in das Innere führenden Appareille und geht dann oben regelmäßig um die [Kirche](#) herum, worauf er verschwindet; gesprochen hat er aber noch mit niemandem, beim Anrufen hält er nicht Stand, sondern ist plötzlich weg, zeigt sich aber gleich wieder an einer entfernten Stelle.

Quelle: [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Leipzig 1894, Verlag von Bernhard Franke

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbdss](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbdss17&rev=1690182203>

Last update: **2025/01/30 11:18**

